



Profiwissen für alle – Im Buch „Neues aus ... 2008/09“, hat die Bayerische Landesärztekammer zum ersten Mal alle medizinischen Titelthemen aus dem *Bayerischen Ärzteblatt* im Zeitraum März 2008 bis Dezember 2009 veröffentlicht. Die einzelnen Beiträge demonstrieren angehenden und tätigen Ärztinnen und Ärzten in komprimierter und professionell aufgebauter Form eine Übersicht über die Neuerungen eines Fachgebietes oder Schwerpunktes sowie die großen Möglichkeiten, welche in der medizinpublizistischen Fortbildung liegen. Der Fokus liegt dabei auf dem Gebiet der Inneren Medizin, wobei weitere große Gebiete, wie Chirurgie, Pädiatrie, Gynäkologie, Urologie, Onkologie oder Ophthalmologie, soweit differenzialdiagnostisch von Bedeutung und Bestandteil der allgemeinmedizinischen und internistischen Praxis oder Klinik, berücksichtigt wurden. Zahlreiche Farbfotos und grafisch aufbereitete Tabellen und Abbildungen bereichern die Texte. Inhaltlich sollten die Titelthemen neue Entwicklungen, Methoden, Leitlinien und Standards; neueste Studien; relevante Forschung; aktuelle Themen in der Diskussion und neue Pharmaka-Updates zu etablierten Pharmaka enthalten.

Das Buch kann in der Redaktion des *Bayerischen Ärzteblatts*, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 0,55 Euro im Wert von insgesamt 5,50 Euro angefordert werden.



Begeisterte Studenten in der Vorlesung von Dr. Eckart von Hirschhausen.

Arzt-Deutsch/Deutsch-Arzt: Wie Ärzte und Patienten die Sprache wiederfinden können – „Man lernt als Arzt sechs Jahre lang, sich unverständlich auszudrücken. Zum Beispiel sagt man essentielle, funktionelle, vegetative, idiopathische Dystonie, nur um zu sagen: Ich habe keine Ahnung, woher ihre Beschwerden kommen“, erklärte Dr. Eckart von Hirschhausen mit einem Schmunzeln. Der studierte Mediziner und Wissenschaftsjournalist ist seit 20 Jahren als Komiker, Autor und Moderator in den Medien und auf großen Bühnen Deutschlands unterwegs. Im Mai 2011 lud er Studenten der Medizin und anderer Fachrichtungen in München zu einer ganz besonderen Vorlesung ein. Im Circus Krone sprach der Kabarettist in einem „freiwillig komischen Vortrag“ über die „unfreiwillige Komik in der Arzt-Patienten-Kommunikation“. Mit seinem Bestseller „Arzt-Deutsch/Deutsch-Arzt“ lieferte er das erste humorvolle medizinische Wörterbuch in Deutschland und gibt darin praktische Beispiele, wie man sich aus der Fachsprachenverwirrung befreien könne. Man sollte weniger über Krankheiten reden, als vielmehr mit den Kranken selbst. 2008 gründete Hirschhausen die Stiftung „HUMOR HILFT HEILEN“ und sammelte mit seiner kostenlosen Vorlesung dafür Spenden bei den Studenten in München. Sein Ziel sei es, therapeutisches Lachen in Medizin und Öffentlichkeit zu fördern und Clowns in die Krankenhäuser zu bringen. Mit viel Humor und Wortwitz warb er für seine Botschaft und begeisterte die zirka 1.400 Studenten im Circus Krone.

Jodok Müller (BLÄK)

Newsletter der BLÄK – Aktuelle Informationen der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK) erfahren Sie auch in unserem kostenlosen Newsletter, der unter www.blaek.de abonniert werden kann.

Blickdiagnose – Haben auch Sie einen besonderen Fall? Wenn ja, dann fotografieren und beschreiben Sie ihn für eine „Blickdiagnose“. Bitte achten Sie darauf, dass das Bild eine ausreichende Qualität aufweist (gescannte oder digitale Bilder als jpg- oder tif-Datei mit mindestens 300 dpi bei 12 cm Breite). Auch Foto-Papierabzüge (mindestens im Format 10 x 15 cm) können eingereicht werden. Polaroid-Aufnahmen oder Power-Point-Folien hingegen sind ungeeignet. Sollte der Patient auf dem Foto identifizierbar sein, ist eine Einverständniserklärung (Formular bei der Redaktion) beizulegen. Die Bild-Nutzungsrechte gehen an das *Bayerische Ärzteblatt*.

Schreiben Sie praxisnah und prägnant. Bei der Fallbeschreibung soll es sich nicht um eine wissenschaftliche Publikation, sondern vielmehr um einen spannenden Fortbeitragsbeitrag handeln. Bei Veröffentlichung erhalten Sie 100 Euro.

Redaktion *Bayerisches Ärzteblatt*, Stichwort Blickdiagnose, Mühlbaurstraße 16, 81677 München, E-Mail: aerzteblatt@blaek.de



Auflösung des Kreuzworträtsels aus Heft 5/2011, Seite 285. Das Lösungswort lautet: PRAEVENTION.